



Fragebogen zur Vernehmlassung: Beiträge des Bundes an die Olympischen und Paralympischen Winterspiele „Sion 2026“

Nachfolgend finden Sie einige Fragen zum Vernehmlassungsbericht Beiträge des Bundes an die Olympischen und Paralympischen Winterspiele „Sion 2026“. Wir bitten Sie, die Fragen in jedem Fall zu beantworten, unabhängig davon, ob Sie eine ausführliche Stellungnahme verfassen – besten Dank!

Persönliche Angaben

Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.

Absender/in	Barbara Gisi, Direktorin
Institution/Abteilung	Schweizer Tourismus-Verband
Kontaktperson für Rückfragen	Barbara Gisi
Strasse, Nummer	Finkenhubelweg 11
PLZ/Ort	3001 Bern
E-Mail	barbara.gisi@stv-fst.ch
Telefon	+41 31 307 47 55

1) Wie stehen Sie grundsätzlich zur Durchführung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in der Schweiz?

Bemerkungen:

Der Schweizer Tourismus-Verband begrüsst Olympische und Paralympische Winterspiele im Jahr 2026 in der Schweiz. Eine Austragung ist eine einmalige Gelegenheit, die Schweiz als Ferien- und Wintersportdestination international zu positionieren und neue Impulse für den Schweizer Tourismus, und damit einem wichtigen Wirtschaftszweig, zu setzen.

2) Befürworten Sie die Kandidatur Sion 2026 zur Durchführung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in der Schweiz?

Ja

Nein

Unter bestimmten Voraussetzungen (diese bitte beschreiben)

Bemerkungen:

Die Nachfrage nach Schneesport ist in den letzten Jahren um mehr als 20 Prozent zurückgegangen. Die Olympischen Winterspiele würden den Breitensport als Ganzes fördern und in allen Altersschichten Begeisterung für den Wintersport auslösen. Dies würde vor allem den alpinen Gebieten, die noch immer mit wenig Logiernächten und Skier-Days zu kämpfen haben, zugutekommen, da nicht nur die Durchführung, sondern auch die Vor- und Nachbereitung der Spiele den Austragungsorten wichtige regionalwirtschaftliche Impulse verleihen würden. Die Schweiz als *das* Alpenland schlechthin hat ausserdem die perfekten Voraussetzungen für die Austragung der Winterspiele. Die Dezentralität und der Nachhaltigkeitsfokus des Konzepts ent-



sprechen den Werten der Schweiz und die Durchführung könnte für zukünftige Austragungen der Olympischen und Paralympischen Spiele einen vorbildlichen Charakter annehmen.

3) Befürworten Sie eine Beteiligung des Bundes an der Durchführung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in der Schweiz?

Ja

Nein

Unter bestimmten Voraussetzungen (diese bitte beschreiben)

Bemerkungen:

Ein Projekt in diesem Ausmass kann nur mit der vollen Unterstützung des Bundes umgesetzt werden, sei es aus finanziellen Gründen oder wegen Sicherheitsaspekten. Der Bund trägt damit zur Planungssicherheit bei. Ausserdem hat er Grossevents als Impulsgeber zu einem der acht Haupthandlungsfelder der neuen Tourismusstrategie bestimmt. Die Beteiligung an den Olympischen und Paralympischen Winterspielen fügt sich also gut in die neue Strategie ein und die Verabschiedung der Kreditbotschaft des Bundes zeigt, dass Massnahmen getroffen werden, um der Umsetzung der verabschiedeten Ziele und Handlungsfelder gerecht zu werden.

Das Kandidaturdossier wurde sorgfältig und fundiert erarbeitet. Die geplante Ausgabensteuerung und die laufende Kostenkontrolle sind überzeugend und gewährleisten eine Minimierung des Kostenrisikos. Die Durchführung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in der Schweiz würden zur nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit (zum Beispiel zur Stärkung des Wintertourismus und Ausbau zum Ganzjahrestourismus) der Tourismusbranche beitragen. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftszweig der Schweiz und der STV ist überzeugt, dass die Durchführung der Winterspiele der Branche längerfristig wirtschaftlichen Aufschub verleihen würde. Daher ist es auch im Sinne des Bundes, diese Chance zu nützen und sich aktiv zu beteiligen.

4) Welche Chancen erkennen Sie als Folge der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Ihrem Bereich?

Siehe Punkte 1-3.

Die Austragung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in der Schweiz würde die Schönheit und Leistungsfähigkeit unseres Landes einem Millionenpublikum nahebringen. Dies wiederum würde neue Impulse für die Tourismusbranche setzen. Die Spiele hätten auch einen motivierenden Charakter. Die Euphorie, die ein solcher Grossanlass in einem Land auslöst, führt dazu, dass der Wintersport als Breitensport auch für die jüngere Generation wieder interessant und attraktiv wird, was dazu führt, dass die Nachfrage nach Wintersporterlebnissen längerfristig wieder steigt und damit die Tourismuswirtschaft ankurbelt. Auch die Paralympischen Spiele können genutzt werden, um die Schweiz bis zu deren Durchführung als «Barrierefreie Schweiz» zu positionieren.

5) Welche Risiken erkennen sie als Folge der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Ihrem Bereich?

Keine.